
Wir sind eingeladen

Bausteine für einen Kindergottesdienst

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung



In meinen Händen liegt heute eine Einladung. Ich freue mich sehr, denn ICH soll mitfeiern. Da hat jemand an mich gedacht und will mich dabeihaben. Ich bin wichtig. Diese Einladung gilt auch für dich, und dich und dich.

Wir alle sind eingeladen diesen Gottesdienst zu feiern. Wir werden gemeinsam beten, singen und still zu werden, um Jesu Wort zu hören. Feiern bedeutet auch Gemeinschaft erleben und Jesus in unserer Mitte willkommen zu heißen. So lade ich euch jetzt ein, das Herz zu öffnen um mit allen Sinnen diese Feiergemeinschaft zu erleben.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du bist unser Gastgeber. Du lädst uns ein und heißt uns willkommen. Du nimmst uns an, so wie wir sind und schenkst uns Vergebung.

Jesus, deine Einladung gilt auch mir, denn du vergibst mir meine Fehler.

Jesus, du meinst mich. Du kennst mich und rufst mich beim Namen.

Jesus, du lädst jeden Mensch ein, denn du machst keine Unterschiede.

Tagesgebet

Guter Gott, deine Einladung gilt für uns alle. Manchmal nehmen wir diese Einladung gerne an. Doch es gibt auch Tage, an denen wir absagen, weil wir keine Zeit und keine Lust haben mit dir zu feiern und zu beten. Wir nehmen andere Dinge als wichtiger wahr und vergessen auf die Gemeinschaft mit dir.

Guter Gott, erinnere uns immer wieder daran, dass deine Einladung täglich gilt: heute, morgen und für immer. Lass uns teilhaben an dieser Feiergemeinschaft und gestärkt daraus hervorgehen.



Lesung: vgl. Gen 18, 1-8



Der Herr erschien Abraham bei den Eichen. Abraham saß zur Zeit der Mittagshitze am Zelteingang. Er blickte auf und sah vor sich drei Männer stehen. Als er sie sah, lief er ihnen vom Zelteingang aus entgegen, warf sich zu Boden und sagte: „Mein Herr, kommt herein, geh nicht an mir vorüber. Man wird etwas Wasser holen, dann könnt ihr euch die Füße waschen und euch unter einem Baum ausruhen. Ich will Brot holen und ihr könnt nach einer kleinen Stärkung weitergehen, denn deshalb seid ihr doch gekommen.“

Die drei Männer erwiderten: „Tu, was du gesagt hast.“ Da lief Abraham eilig ins Zelt zu seiner Frau Sara und rief: „Schnell, hol feines Mehl. Rühr es an und backe Brot.“ Er lief weiter zum Vieh, nahm ein prächtiges Kalb, übergab es dem Knecht, der es schnell zubereitete. Dann nahm Abraham Butter, Milch und das zubereitete Kalb und gab es den Gästen. Er setzte sich zu ihnen unter den Baum und wartete während sie aßen.

Evangelium: vgl. Lukas 19, 1-10

Dann kam Jesus nach Jericho und ging durch die Stadt. Dort wohnte auch ein Mann namens Zachäus. Er war ein hoher Zollbeamter und sehr reich. Er wollte gern sehen, wer dieser Jesus sei, doch die Menschenmenge versperrte ihm die Sicht, denn er war klein. Darum lief er voraus und stieg auf einen Feigenbaum, um Jesus zu sehen, wenn der dort vorbeikommen sollte. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: „Zachäus, komm schnell herunter. Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.“



Da stieg Zachäus schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Als die Leute das sahen, waren sie verärgert und sagten: „Jesus ist bei einem Mann eingekehrt, der viel Schlechtes getan hat.“ Zachäus aber wandte sich zu Jesus und sagte: „Herr, ich will die Hälfte von meinem Vermögen den Armen geben und wenn ich von jemanden zu viel gefordert habe, dann gebe ich es vierfach zurück.“ Da sagte Jesus zu ihm: „Heute ist dieses Haus gerettet worden, denn auch du bist Gottes Kind. Ich bin gekommen, um dich zu suchen und dich zu retten.“



Impulse für ein Predigtgespräch



Heute haben beide Bibelstellen etwas mit einer Einladung zu tun. Manchmal bin ich Gastgeber und lade ich einen anderen Menschen ein: zur Geburtstagsfeier, zum Faschingsfest, zur Erstkommunion, usw.. Ich will, dass er oder sie dabei ist. Wann hast du jemanden eingeladen? Wer soll mitfeiern?

Das Alte Testament erzählt von Abraham. Er ist ein guter Gastgeber. Er lädt fremde Menschen ein. Er gibt ihnen zu essen und zu trinken. Er lädt sie ein bei ihm zu rasten. Er öffnet seine Tür und sagt: „Kommt herein.“ Auch Gott lädt uns ein. Er will jeden und jede von uns dabei haben. Jede und jeder von uns hat seine Einladung angenommen, denn wir sitzen hier und feiern miteinander.

Manchmal erhalte ich eine Einladung. Was mache ich? Werde ich diese Einladung annehmen? Oder sage ich ab, weil ich keine Zeit oder keine Lust habe. Es ist meine Entscheidung, ob ich mitfeiere oder absage. Egal, wie ich mich entscheide: Der Gastgeber oder die Gastgeberin will, dass ICH mitfeiere. Ich bin ihm oder ihr wichtig.

In der zweiten Bibelstelle von heute, im Neuen Testament, geht es um Zachäus. Er hat Menschen ausgebeutet und ausgenutzt. Er hat schlimme Dinge getan. Doch Jesus lädt gerade ihn ein. Jesus möchte mit Zachäus Abendessen. Auch, wenn die anderen Menschen dies nicht verstehen können. Jesus meint Zachäus. Er nimmt ihn wichtig und vergibt dem Zöllner seine Fehler.

Egal, ob als Gast oder Gastgeber: Öffnen wir uns für die Begegnung mit unseren Mitmenschen, sodass das Feiern ein schönes Erlebnis wird.

Im heutigen Gottesdienst erfolgt eine weitere Einladung. Wir sind eingeladen, den Glauben, die Hoffnung und die Liebe weiterzugeben und andere damit anzustecken.



Fürbitten

Herr Jesus Christus, oftmals warst du Gastgeber und hast Menschen eingeladen mit dir zu essen, zu beten und zu feiern. Damals vertrauten dir die Menschen ihre Sorgen an. Auch wir möchten dir nun unsere Bitten in die Hände legen:

1. Für alle einsamen Menschen, die nie eine Einladung erhalten. Hilf ihnen dabei, Anschluss zu finden und sich wohlfühlen. .
2. Für jene Menschen, die DEINE Einladung überhören. Zeige ihnen neue Wege zu dir und rede ihnen Mut zu.
3. Für jene Menschen, die jedes Fest absagen. Öffne ihr Herz für Begegnungen und Gespräche.
4. Für jene Menschen in unserer Pfarre, die sich nicht eingeladen fühlen. Schenke ihnen Vertrauen, denn bei uns ist jeder Mensch willkommen.
5. Für uns Kinder, wir möchten deine Einladung annehmen und viel von dir und durch dich lernen. Bitte hilf uns dabei.



Vater unser



Jetzt sind wir eingeladen miteinander zu beten und zu singen:
Vater unser...

Friedensgruß

Der Friede beginnt dort, wo der Mensch für den anderen die Tür und das Herz öffnet. Eine Einladung ist der erste Schritt zum Frieden. Auch das Händedegeben kann ein Zeichen des Friedens sein.



Ich bin eingeladen:

zum Mitfeiern,
zum Mitbeten,
zum Mitsingen,
zum Stillsein,
zum Zuhören.



Ich bin eingeladen:

zum Lachen,
zum Wohlfühlen,
zum Mitmachen,
zum Spielen.



Ich bin eingeladen:

weil ICH wichtig bin,
weil ICH einzigartig bin,
weil ICH geliebt werde,
und weil Gottes Kinder immer
willkommen sind.

Segen

So segne uns Gott, der barmherzige Gastgeber, der Sohn, der jeden und jede von uns einlädt und der Heilige Geist, der jede Einladung mit BeGEISTERung erfüllt.



Zusätzliche Inputs zum Thema:

Liedvorschläge:

Lied von Kurt Mikula: „Kommt herein...“

Lied vom YouTube-Kanal Musical Monkeys: „Wir laden den Zachäus ein | Christliche Lieder für Kinder zum Mitsingen | Neues Testament“ (www.youtube.com/watch?v=jDBO5tqzOgM)

„Zachäus war ein kleiner Mann“ (https://www.youtube.com/watch?v=vtepwpF_U1M)

Bibelhits Teil 3, Reinhard Horn: „Der Zachäus ist ein Zöllner“

Auf YouTube findet ihr zudem die Zachäus Geschichte in vielen verschiedenen Zeichentrickvarianten.

Die A3 Erzählkarten des Kamishibai können als visuelle Ergänzung zum Evangelium dienen.

Fotos: © Dagmar Bieler

Basteltipp

Gestalte deine eigene Einladung. Wie soll sie aussehen? Male, zeichne, schneide aus, schreibe, stanze. Verwende Ölkreiden, Filzstifte, Feder, Holzsteinchen - Was auch immer du möchtest. Jede Einladung kann anders aussehen. Wichtig ist nur, dass du sie auch verteilst. 😊

Dagmar Bieler

Hauptabteilung Pastorale Dienste, Bereich Kinder- und Jugendpastoral

dagmar.bieler@martinus.at



katholische jugend und jungeschar
burgenland

*Mit BeGEISTerung
Sprachrohr für Kinder!*